





Freyburg 1842 (J. J. EMISCH, Ausschnitt aus Federzeichnung, aquarelliert, eiweißgehöht, Museum Schloss Neuenburg, Inv. Nr.: Vlb 56/84a Z).



Freyburg 2007 (M. TROST, Foto, Archiv Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt).

Beide Bilder zeigen vom gleichen Standpunkt den Blick auf die Stadt Freyburg von Südwesten über die Unstrut. Ehemals unbefestigte Wege sind nunmehr als Straßen ausgebaut. Die Eisenbahnstrecke wurde 1889 in Betrieb genommen. Die vormals als Wiesen, Äcker und Gehölze genutzten Bereiche rechtsseitig der Unstrut sind heute überwiegend bebaut oder als Grünanlagen genutzt. Auffällig sind die Unterschiede der Flächennutzung an den Steilhängen im Bildhintergrund. Mitte des 19. Jahrhunderts dominierten an den Hängen Weinbauflächen sowie beweidete Trockenrasen und Felsfluren. Nach Einschränkung des Weinbaus sowie weitgehender Aufgabe der Schafbeweidung sind die Hangbereiche heute überwiegend von Gehölzen bestanden.

# **Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt**

## **Biologische Vielfalt und FFH-Management im Landschaftsraum Saale-Unstrut-Triasland Teil 1**

Herausgegeben  
durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

im Auftrag  
des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt  
des Landes Sachsen-Anhalt

# Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt

## Biologische Vielfalt und FFH-Management im Landschaftsraum Saale-Unstrut-Triasland

**Projektleitung**  
und Koordination: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Fachgebiet Tierartenschutz und Staatliche Vogelschutzwarte  
Dr. Martin TROST

**Bearbeitung:** Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Fachgebiet Tierartenschutz und Staatliche Vogelschutzwarte  
Dr. Martin TROST

**Fachbeiträge:** Roland BARTELS, Ronald BELLSTEDT, Ralf BRETTFELD, Günter DETERS, Stefanie DETERS, Gunthard DORNBUSCH, Dr. Guntram EBEL, Reinhard ENGEMANN, Dr. Jörg HAFERKORN, Katrin HARTENAUER, Rolf HAUSCH, Urs G. JÄGER, Dr. Matthias JENTZSCH, Manfred JUNG, Katrin JÜRGENS, Dr. Christian KOMPOSCH, Michael KRAWETZKE, Burkhard LEHMANN, Frank MEYER, Dr. Volker NEUMANN, Bernd OHLENDORF, Uwe PATZAK, Dieter PENKE, Torsten PIETSCH, Kerstin REICHHOFF, Dr. Lutz REICHHOFF, Kerstin REIßMANN, Dr. Peter SACHER, Steffen SCHELLHORN, Dr. Karla SCHNEIDER, Dr. Peer H. SCHNITTER, Dr. Peter SCHOLZ, Dr. Paul SCHOLZE, Annegret SCHÖNBRODT, Jörg SCHUBOTH, Dr. Hans-Jürgen SCHULZ, Martin SCHULZE, Dr. Peter SCHÜTZE, Dr. Dirk STADIE, Dr. Andreas STARK, Toralf SY, Ulla TÄGLICH, Dr. Karin VOIGTLÄNDER, Dr. Michael WALLASCHEK, Dr. Werner WITSACK

**Fachliche Mitarbeit,  
Hinweise und Beratung:** Birgitte BILLETTOFT, Stefan FISCHER, Dr. Dieter Frank, Dr. Kai GEDEON, Jörg GÜNTHER, Rainer HELMS, Helene HELM, Heike HOPPE, Manfred HUTH, Bernd KAMMERAD, Albert KEDING, Wolfgang KLEINSTEUBER, Dr. Ulrich LANGE, Frank MEYSEL, Heiner NAGEL, Dr. Jens PETERSON, Udo RICHTER, Hans-Jörg RÖSLER, Robert SCHÖNBRODT, Dietmar SPITZENBERG, Dr. Wolfgang WENDT, Dr. Joachim ZAUMSEIL

**GIS-Bearbeitung:** Britta ROWOTZKI, peb  
Anke STEPHANI, Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH  
Dr. Martin TROST, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

**Technische Unterstützung:** Stefan ELLERMANN, Gabriele FALKENBERG, Ines HERRMANN, Kathrin HÜNIG, Norbert JENRICH, Elke MÄHNERT, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

**Textlayout und Satz:** Thomas SCHIKORA - Projektwerkstatt für Naturschutz und Photodesign,  
Wurzbach

**Kartenlayout:** Anke STEPHANI, Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH  
Dr. Martin TROST, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

### Titelbild

Die Rudelsburg auf den steilen Kalkfelsen über der Saale westlich von Bad Kösen ist eines der Wahrzeichen des Saale-Unstrut-Triaslandes (Foto: S. ELLERMANN, Herbst 2004).  
Der Segelfalter (*Iphiclides podalirius*) kommt in Deutschland nur in Wärmegebieten vor. Im Saale-Unstrut-Triasland erreicht er seine nördliche Verbreitungsgrenze. Die Raupen des Segelfalters ernähren sich an kleinwüchsigen Schlehensträuchern auf Trockenrasenstandorten (Foto: M. KRAWETZKE).